

Ursula Insider

Ausgabe Nr. 5 – 2022

1

Vorwort

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,
liebe Leserinnen und Leser,

die nächste Ursula Insider Ausgabe ist da! Mit vielen spannenden Reportagen, Berichten und interessanten Interviews. Wir berichten von den verschiedenen Klassenfahrten der Stufen unserer Schule, verabschieden unsere Schülersprecher und präsentieren verschiedene Interviews. Natürlich findet ihr hinten auch wieder eine großartige Knobelseite.

Falls ihr euch über das etwas abgeänderte Layout unserer Zeitung wundert: das Redaktionsteam durfte, durch Herrn Dr. Städter organisiert, einen Journalismusworkshop besuchen, der viele neue Ideen und Wege eröffnet hat.

Ich wünsche euch also im Namen des Redaktionsteams viel Freude mit dieser Ausgabe!
Carl S. Seibert
(für die Redaktion)

Bericht der Schülersprecher

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,
nun ist der Augenblick des Abschieds gekommen.



In der letzten Ausgabe durfte ich bereits einen Rückblick auf unsere Zeit als Schülersprecher geben und freue mich heute umso über die neuen Kandidatinnen. Auch sie werden stets auf den Fluren für euch ansprechbar sein und können über einen Zettel in den SV-Briefkasten oder per Mail an sv@st-ursula-dorsten.de kontaktiert werden.

Wir wünschen den neuen Schülersprecher*innen
Alles Gute und sagen DANKE!
Carl S. Seibert (Schülersprecher)

Rundumblick

Reportage über die Berlinfahrt der Q2

von Carl Seibert

Am Montag, dem 22.08 ging es endlich los. Start auf dem Parkplatz der Firma Hortlik ging es für die Schüler der Q2 in die beiden Reisebusse auf den Weg ins langersehnte Berlin!

Die Busfahrer Thomas und Artur drückten das Gaspedal durch und interpretierten rote Ampeln durchaus freier, sodass die Stufe bereits am Nachmittag in das Schulz Hotel direkt an der Spree einchecken konnte. Die Begleitlehrer Frau Terlau, Frau Gorenc, Frau Schneider, Frau Preußing, Herr Marx und Herr Dr. Städter ließen die Schüler alsbald ihrer Wege in die Berliner Innenstadt ziehen.

Egal wie spät es für den ein oder anderen am Montagabend noch wurde, um 8:40 Uhr begann im britischen und französischen Sektor das „große, internationale Frühstück“ des Schulz Hotels, das weder wirklich groß noch international aber sättigend war. Bereits um 9:05 Uhr begrüßte das Berliner Urgestein Gitte die Stufe in ihren Bussen zur Stadtrundfahrt, die Touristenherzen höherschlagen ließ. Vom Alex in

Ostberlin über Checkpoint Charlie, das Regierungsviertel, das KaDeWe und schließlich der Ku'damm wurde in knapp zwei Stunden alles abgefahren und ausführlichst erklärt. Besonders Gitte gelang es vorzüglich stets einen Zusammenhang zu Preußen und dem „Großen Friedrich“, der ja eigentlich, wie sie uns erklärte „Pommes Fritzes“ heißen müsste, weil er ja die Kartoffel nach Deutschland brachte. Aber ich schweife ab...

Dienstagnachmittag konnte zwischen verschiedenen Angeboten der Begleitlehrer gewählt werden. Sowohl die Besichtigung des Technik-, Naturkunde- und DDR-Museums sowie des Olympia-Stadions, aber auch die einmalige Führung über spezielle Gedenkorte in Berlin war möglich.

Mittwochmorgens durfte die Q2 das ehemalige Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen besichtigen. Führungen wurden sowohl durch Historiker wie auch Freiwillige und ehemalige Insassen angeboten. Jede davon mit eigenen ganz besonderen Vorzügen bleibt bei allen nachhaltig in Erinnerung.

Nachdem auch der Nachmittag zur freien Verfügung stand und von vielen weiter zur tieferen Stadterkundung genutzt wurde, ging es am Donnerstag zuerst auf eine

Rundumblick

Spreefahrt und anschließend auf zum Besuch in den Plenarbereich des Bundestages im Reichstagsgebäude mit anschließender Kuppelbesichtigung.



Nach mehr oder weniger bestandener Sicherheitsüberprüfung konnte unsere Stufe dem interessanten und humorvollen Vortrag des Besucherbetreuers Gonzales versorgen, der uns alles Wissenswertes über das Reichstagsgebäude und seine Funktionen im Laufe der deutschen Geschichte mitgab. Der Besuch wurde mit einem Gruppenfoto auf der Freitreppe des Reichstags abgeschlossen. Die letzten Stunden in Berlin wurden durch alle Schüler nochmal intensivst genutzt, sodass es dann auf der Rückfahrt am Freitag doch sehr sehr still war 😊.

Abschließend ist das klare und einhellige Votum der Q2: Schüler: „Freut euch auf eure Berlinfahrt!“



Stufenfahrt Norddeich

von Lydia Wehling

Die neunte Jahrgangsstufe fuhr in der Woche vom 22.8. bis 26.8. nach Norddeich ans Wattenmeer.

Den ersten Aufreger gab es, als zum Abfahrtszeitpunkt noch 18 Koffer auf der Straße standen! Ein Anhänger musste angehängen werden, 45 Minuten später konnte es dann los gehen.

Die restliche Fahrt verlief inklusive des Zwischenstopps in Emden reibungslos und gegen circa 15 Uhr konnte die Jugendherberge bezogen werden.

Rundumblick

Am Dienstag stand der erste Programmpunkt an, bei glücklicherweise glänzendem Wetter. Die Klassen A und B besuchten die Seehundstation, wo junge Heuler aufgenommen werden, während die C und die D eine Wattwanderung machten.

In der Seehundstation bekamen alle noch einen Vortrag über Robben im allgemeinen und die Geschichte der Seehundstation. Das zugehörige Museum wurde ebenfalls besichtigt.



Am Mittwoch wurden die Programmpunkte getauscht. Während der Wattwanderung, lernten alle interessante Dinge über Strandkrabben, Wattwürmer und weitere kleine Meeresbewohner. Später durften mutige Freiwillige auch noch den tiefen Schlick erkunden, was nicht alle schlammfrei überstanden. Der eine oder die andere musste um seinen/ihren Gummistiefel bangen. Um den Abend zu verbringen, gab es verschiedene Möglichkeiten. Es wurde Volleyball, Rundlauf und Werwolf gespielt.



Außerdem sorgte Herr Remfort mit seiner Gitarre für gemütliches Singen am Strand.

Der letzte Tag spielte sich auf Norderney ab. Alle mussten früh

Rundumblick

aufstehen um die erste Fähre zu erwischen. Die Überfahrt dauerte etwas weniger als eine Stunde. Danach ging es an den Strand und in die Innenstadt. Am Strand wurde unter der Aufsicht der DLRG und zwei Lehrern geschwommen. Auch eine frühere Lehrerin unserer Schule kam vorbei um alte Kollegen und Schüler wiederzusehen. Der letzte Abend wurde durch Grillen abgeschlossen. Eine rundum gelungene Fahrt!

Die Klassenfahrt nach Scharbeutz

Voller Vorfreude starteten wir , die sechsten Klassen, Montagmorgen mit dem Bus nach Scharbeutz.

Nach einer lustigen Busfahrt kamen wir an der Jugendherberge an und bezogen unsere Zimmer. Nachdem wir die Jugendherberge erkundet hatten, starteten wir am nächsten Morgen zum Klettergarten. Und schlossen den Tag mit der spaßigen Kinderdisco ab. Der Mittwoch begann mit einer Bootstour durch Lübeck und endete mit einem

Wahlprogramm zwischen Schwimmen im Meer, Strandspaziergang und Turnhalle. Nun kommen wir zum Chaosdonnerstag, der mit Corona fällen startete, weswegen uns ein paar Kinder leider verlassen mussten. Aber der Tag ging weiter mit einem falschen Feuersalarm. Dieser hat allen einen großen Schrecken eingejagt. Den Rest des Tages verbrachten wir am Strand. Am Abreisetag, dem Freitag, genossen wir das letzte Mal das leckere Frühstück, packten unsere letzten Sachen in den Koffer und verabschiedeten uns von der schönen Jugendherberge

Wir danken den Lehrer und Lehrerinnen für die schöne Zeit in Scharbeutz. Das war unsere Klassenfahrt

Tagesausflug in den Grugapark der 5c

von Daniel Wehling

Am 15.09. fuhr die Klasse 5c in den Gruga-Park nach Essen.

Nach Ankunft im Gruga-Park wurde zunächst ein Spiel mit der ganzen

Rundumblick

Klasse gespielt. Von dort aus ging es in den Tiersaal. Der Führer der Tour zeigte den Kindern verschiedene Tiere. Darunter einen ausgestopften Fuchs, einen Hasen und ein Kaninchen. An den Wänden standen mehrere Terrarien zur Besichtigung. Darin konnte man unter anderem eine Gespensterschrecke, das lebende Blatt und eine Vogelspinne anschauen.



Nach der Besichtigungstour wurde ein Quiz gespielt, indem man Fragen zu den Tieren beantworten musste.

Danach wurde es spannend. Jedes Kind suchte sich einen Partner und verband diesem die Augen. Dann führte jedes Kind seinen Partner blind durch den Park. Im Park wurden die Rollen gewechselt. Dabei musste sogar blind ein Steg überquert werden. Die ganze Klasse traute sich und überwand das Hindernis. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß bei dieser Aufgabe und freuten sich über die besondere Art der Parkerkundung.



So gelangte die Klasse zu den Mammutbäumen im Park, deren Rinde auffällig weich ist. Sie sind bis zu 30m groß, können aber noch bis zu 120m groß werden. Von den Mammutbäumen aus, machte sich die Klasse dann langsam auf den Rückweg zum Bus. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Dorsten.

Rundumblick

Der neue Gong

**von Leonard Pastrik
Ding-dong-ding-dong.
Vermutlich jedem, der schon
länger auf dem St. Ursula
Gymnasium ist, wird es
aufgefallen sein; wir haben einen
neuen Gong.**

Aber was ist so neu an diesen vier Tönen? Wir hören sie immerhin ca. 14-mal am Schultag. Herr Karolak war maßgeblich an der Erneuerung des Gongs beteiligt und hat uns aufgeklärt.

Töne haben anscheinend in jeder Form einen Einfluss auf unser Empfinden und Verhalten. Wenn die Töne mies sind, wirken sie sich auch mies aus. So war es auch bei den vier Tönen unseres ehemaligen Gongs, den Herr Karolak scherzhaft als „Unterdrückungsgong“ bezeichnet hat; sie waren absteigend und scheppernd. Als dann vor einigen Monaten die neue Lautsprecheranlage einsatzbereit war, wurde unter Mitwirken von Herrn Karolak die neue Tonfolge eingeführt. Die ist uns ja inzwischen bestens vertraut und soll sich positiv auf das schulische Miteinander auswirken und das Vertrauen der Schüler in die Schule steigern. Hoffen wir, dass der neue Gong den gewünschten Effekt hat und einen

allgemein positiven Einfluss auf uns alle hat.

Stolpersteine in NRW

**von Lara Krey
Kleine im Boden vergrabene
Gedenktafeln, sogenannte
„Stolpersteine“ erinnern an das
Schicksal derer, die in der Zeit
des Nationalsozialismus verfolgt,
ermordet, vertreiben, deportiert
oder zum Selbstmord gezwungen
wurden.**

Bisher wurden 38 Stolpersteine vor zehn Häusern in Dorsten aufgestellt, um an die Namen und Schicksale jüdischer Bürger zu erinnern, die dort zuletzt vor der Deportation gelebt haben.

Die App „Stolpersteine in NRW“

Der WDR macht die Geschichte der Menschen hinter den Steinen aus dem Projekt des Künstlers Gunter Demnig jetzt digital zugänglich. Die App informiert interaktiv über vom NS-Regime verfolgte Menschen, die in bestimmten Straßen oder Städten gewohnt haben. Durch Texte, Fotos, Audios, grafische Geschichten und Augmented-Reality-

Rundumblick

Elemente: „Stolpersteine in NRW“ macht Geschichte lebendig.

Was kann man auf der App „Stolpersteine in NRW“ machen?

Lokale Suchen sind ebenso möglich wie das Auffinden benachbarter Steine. Auch zu den Personen und Geschichten hinter den „Stolpersteinen“ kann man hier recherchieren. Über die Eingabe von Namen, Straße, Ortsteil oder Postleitzahl gelangt man zur Biografie des Opfers.

Interview mit Frau Fischer

Am 08.09.2022 haben Lydia Wehling und Lilli Mosdzien Klasse 9b) Frau Fischer interviewt, welche seit zwei Jahren an St. Ursula arbeitet. Dabei kamen viele interessante Antworten und Meinungen auf den Tisch.

Redaktion: Was gefällt Ihnen am Besten an St. Ursula?

Fr. Fischer: Der Zusammenhalt im Kollegium und unter den Schülern und dieses nette Miteinander.

Redaktion; Warum haben Sie sich für St. Ursula entschieden?

Fr. Fischer: Ich habe mein Referendariat hier gemacht und war überglücklich und habe mich hier so wohl gefühlt und habe mich sehr gefreut, dass ich dann die Chance hatte hier zu bleiben.

Redaktion: Warum haben Sie Sport und Englisch gewählt?

Fr. Fischer: Das waren früher meine Lieblingsfächer und sind es auch bis heute.

Redaktion: Was gefällt Ihnen im Gegensatz zu älteren Schülern am Besten an einer 5. Klasse?

Fr. Fischer: Das ganze Drumherum. Manchmal ist es vielleicht auch viel was sie einem erzählen, aber die Kinder einfach persönlich kennen zu lernen. Das ist schon mehr, als bei den älteren.

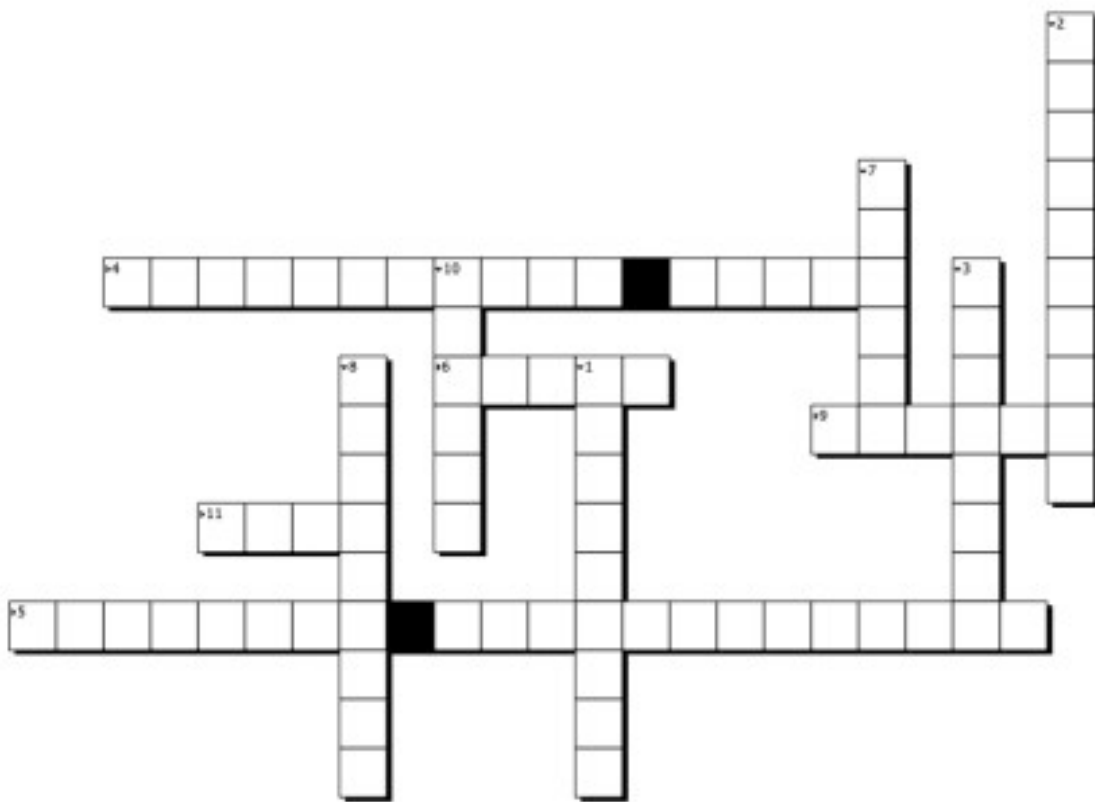
Redaktion: Was ist das Interessanteste am Klassenlehrer sein? Was macht daran am meisten Spaß?

Fr. Fischer: Eine besondere Beziehung zu den Kindern aufzubauen und die auch richtig gut zu kennen. Ich sehe sie neunmal in der Woche und bisher ist es auch noch sehr schön.

Redaktion: Was war die lustigsten Situation an Ursula, die Sie erlebt haben?

Rundumblick

Kreuzworträtsel



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Unsere Schule ist ein...
2. Es gibt aber in Dorsten auch eine St. Ursula..
3. Zu welchem Fach muss der schwere Diercke Weltatlas mitgebracht werden?
4. Unsere Schule vertritt...
5. Der stellvertretende Schulleiter heißt...
6. An der Pforte sitzt Frau ...
7. In welcher großen Pause dürfen die Lehrer nicht gestört werden?
8. Die SV trifft sich immer...
9. Das LBZ leitet Frau...
10. In der Cafeteria verkauft wer Brötchen?

Die Lösungen findet ihr in der nächsten Ausgabe.

11. Die Gebeine der heiligen Ursula liegen in? •